

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 16. April 1857. VII. Jahrgang. N^o 16.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempt., die frei durch die Post bezogen werden sollen, hies in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Preitzelle 5 kr. C. M.

Inhalt: Botanische Fragmente. Von Schott. — Nachricht von Dr. Maly in Gratz. — Der Verein zu Pressburg. Von Hitschmann. — Pflanzen-Verzeichniss. Von Roth. — Personalnotizen. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Mittheilungen. — Inserat.

Botanische Fragmente.

Von H. W. Schott.

Obschon die Wandelbarkeit der Formen, besonders der Blattorgane, bei Gewächsen häufig Misskennungen verursacht hat, so ist doch oft auch, die vorausgesetzte Abänderung der Form Schuld an der Nichterkennung wirklich verschiedener Arten gewesen.

Auch bei unserer *Saxifraga retusa*, welche auf den Judenburger und Siebenbürgener Alpen gefunden wird, scheint der letztere, eben erwähnte Fall stattgefunden zu haben.

Denn vergleichen wir aufmerksam Blatt und Blütenstellung unserer heimischen *Saxifraga retusa*, mit jenen der von Gouan so benannten Art, so ergeben sich jedenfalls folgende Verschiedenheiten der drei, eben auch in verschiedenen, weit von einander entfernten Gegenden der Erde vorkommenden *Saxifragen*.

Die *Saxifraga retusa* der Cottischen Alpen, also jene, welche Gouan und auch Allioni beschrieben und abbildeten, zeigt stumpfe, mit drei, fast gleichweit von einander abstehenden Punkten versehene Blätter, wie sie eben in der Gruppe *Porphyrium* vorkommen.

Der Blütenstengel ist mit weit von einander abstehenden Blattpaaren besetzt und trägt, indem er schlank sich emporhebt, am Gipfel, wie Gouan ausdrücklich sagt, „geminati“ flores. Auch ist der *Hyppocalyx glandulosus*.

Anders verhält es sich mit unserer den kärntnerischen und steirischen Alpen eigenthümlichen *Saxifraga retusa*, die von Wulfen, wie Sternberg angibt, mit *Saxifraga oppositifolia* gemengt wurde. Dieser sind ebenfalls stumpfe Blätter, ähnlich jenen der Cotti-

sehen Pflanze eigen, aber die kurzen Blütenstiele sind stets und immerdar einblüthig und mit sich überdeckenden Blättern bekleidet. Der *hypocalyx* ist glatt.

Aber nicht nur diese *Saxifraga retusa* der norischen Alpen zeigt uns die angegebenen Merkmale in beharrlichem Ausdrücke, auch jene der siebenbürgischen Alpen erscheint uns in eigenthümlicher Ausstattung. Die spitzgegifelten Blätter derselben zeigen zwar oft, auch nur drei kalksondernde Grübchen, allein nicht im gleichseitigen Dreiecke, ja mehrfach, besonders an vollkommener entwickelten Exemplaren, wächst die Zahl der Grübchen zu fünf an.

Es dürfte daher vielleicht nicht ungemäss der Zeit zu sein erachtet werden, die hier angedeuteten *Saxifragen* geschiedenen vaterländischen Vorkommens, als eigene selbstständige Arten zur Erforschung und gründlichen Beurtheilung, nachfolgenden Freunden botanischen Studiums zu überantworten.

Nicht ganz unpassend möchte es sein, hier auf einige nahverwandte Arten aus anderen Gattungen hinzudeuten, deren Vorkommen in ähnlicher Weise stattfindet:

Ranunculus magellensis — *alpestris* — *crenatus*.

Artemisia glacialis — *Mutellina* — *Baumgarteni*.

Rhododendron ferrugineum — *hirsutum* — *myrtifolium*.

Dianthus neglectus — *alpinus* — *calyconus* etc.

Saxifraga retusa Gouan. *Folia obtusa, tripunctata* *Caulis pollicaris et ultra, longe-glanduloso-pilosus, foliorum paribus 2—3, remotis, obsitis, apice paribus foliorum bracteantium 2bus, approximativissimis, patulis, involucrium quasi formantibus coronatus, rubellus. Inflorescentia abrupta, rami nempe tantum duo ex axillis bractearum extimarum majorum, erecto-patentes, (geminati), glanduloso-pilosi, bracteolis remotis, 2—3 minutis, lanceolato-linearibus, apice glabris, obsiti. Calyx hypocalyce glandulosus, laciniis lanceolato-ellipticis, apice obtuso incurvis, glabris. Petala roseo-violacea, longe-unguiculata, ungue sepalorum liberorum laminaeque longitudine. Lamina petali ovata, acuta. Filamenta petalis longiora, lilacino violacea. Antherae primum coccineae, in foecundatione magis castaneae. Styli longissimi, glabri. Ovarii loculamenta apice libera, sepalis liberis multo breviora.*

Saxifraga Wulfeniana. *Folii apex obtusus breviter triangularis, 3 punctatus. Pedunculi uniflori contracti, foliis obvallati. Calyx glabratus. Petala majora (quam in antecedente). Capsula rostris horizontaliter divergentibus, calycinis laciniis rostrorum exortum tangentibus. — Carinthia Styria.*

Synon. *Saxifr. retusa. Botan. Austriae.*

Saxifraga Baumgarteni. *Folii apex acute-lanceolatus 3—5 punctatus. Pedunculi uniflori, contracti, foliis obvallati. Calyx glabratus. Petala majora. Capsula rostris horizontaliter divergentibus, rostrorum exortu sepala valde excedens.*

Schönbrunn den 3. April 1857.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Schott Heinrich Wilhelm

Artikel/Article: Botanische Fragmente. 125-126